



Die Geschäftsleitungen an der Arbeit

Bild: zVg

BADEN: Kanti – Praxisnahe Wirtschaftswoche

Alles sitzt!

Die zweite Klasse der Informatikmittelschule an der Kanti Baden bestritt eine praxisnahe Wirtschaftswoche. Unter Anleitung von drei Fachkräften aus der Wirtschaft (Industrie und Bankwesen) entstanden vier Firmenleitungen. Diese hatten eine Unternehmung in der Möbelbranche zu führen.

Alles drehte sich um die Produktion, die Vermarktung und den Verkauf von Stühlen. Die Wirtschaftswoche umfasste die gesamte Unternehmenstätigkeit von der Geschäftsidee über die Finanzierung und Gründung bis zu den ersten Geschäftsjahren.

So entschied sich die «Sediana AG» für die Herstellung eines bequemen Ohrensessels. In der umfassenden Kunststoffschale integrierte sie ein Musiksysteem, das die vollständige Entspannung von Körper und Geist unterstützt. Die Preisgestaltung des Stuhls richtete sich nach dem jungen Zielpublikum, das allerdings höchste Ansprüche an die Musikanlage stellt.

Mit ihrem exklusiven Thron produzierte die Firma «Royal Seats» für ein zahlungskräftiges Publikum. Die einzelnen auf Mass angefertigten Sessel bestanden aus Holz und Leder aus heimischer Produktion. Dabei galt ein besonderes Augenmerk der umweltverträglichen Herstellung und der sozialen Verantwortung für die Möbelschreiner und Sattler im Betrieb. Nicht unwichtig war der fünfköpfigen Geschäftsführung die Forschung für das ökologische Gerben des verarbeiteten Leders. Den Informatikmittelschülern gefiel die fünf Tage dauernde Teamarbeit. Und sie beeindruckten mit ihren Leistungen, beispielsweise mit der Gestaltung einer Firmenhomepage und von Prospekten. Die Woche gipfelte in den Generalversammlungen vom Freitag. Die Kanti Baden führte die Wirtschaftswoche mit Unterstützung der Aargauischen Industrie- und Handelskammer sowie der Schmidheiny-Stiftung bereits zum vierten Mal durch.

pze